

Aus der Stadt Halle

Auf zum Frühlingfest!

Ein letzter Schlachtfuß soll es sein. Heute abend gilt es, durch einen Massenbesuch das Frühlingfest der „A. Z.“ zu einem Ereignis zu gestalten. Prachtvolles Wetter läßt auch die Veranstaltungen im Garten nicht zu scheitern. Viel wird geboten, um unseren Freunden einige genussreiche Stunden zu verschaffen. Vor allem weisen wir nochmals auf die elegante Modenschau und auf die Wohlfühlfeststombola hin. Eine Mark kostet das Los nur, der Verkauf der Lose findet ausschließlich in der Saalklosterbrauerei statt. Dort werden auch sämtliche Preise (über 200) ausgezahlt und der glückliche Gewinner darf sich seinen Preis gleich mitnehmen.

Fällt ihm eine Sommerreise oder Flugzeugfahrt usw. zu, steht es ihm frei, stehenden Fußes den nächsten Zug zu benutzen.

Am Sonntag findet dann der angeführte Reifezug durch verschiedene Straßen der Stadt Halle statt.

Ausdrücklich sei hervorgehoben, daß während des Umzuges Bekleidungsgegenstände von „Zoologischen Garten“ verteilt werden. Jedes Kind, das im Besitz eines solchen Fährnetzes ist, hat freien Eintritt im Zoo.

Drum, ihr lieben Vater und Freunde der „A. Z.“, denkt heute an die Modenschau, an die glanzverheißende Wohlfühlfeststombola, an die Prämierung der drei bestgekleideten Damen und Herren. Erhebt euch heute abend in Massen zum Frühlingfest in der Saalklosterbrauerei! (Man beachte das heutige Inserat.)

Die Tombola enthält u. a. folgende Gewinne:

- 14 Tage Kuraufenthalt in Bad Sooden-Seebrunn mit Wohnung und Verpflegung im Kurhotel Gumbald.
- 14 Tage Kuraufenthalt in Garmisch-Partenkirchen mit Wohnung und Verpflegung.
- 14 Tage Kuraufenthalt in Bad Sachsa.
- 8 Tage Kuraufenthalt in Bad Reinerz.
- Ostseebad Kolberg stiftet für 10 Tage freie Kurtage und freie Bäder und gewährt außerdem noch für 10 Tage je 15 Mk. Tagesgelder.
- Bad Salzungen eine Kurtag im Werte von 40 Mk. und 10 Thermal-Badefarzen.
- 12tägige Sommerreise nach Oberwolfenbittel mit Aufenthalt und Verpflegung in der Pension Friedrich.
- Einen Freitag Leipzig-Erfurt, gestiftet vom Luftverkehr-Deutscher.
- Eine Fahrt auf der Weser von Hann.-Münden bis Dassel, gestiftet von der Dörmeyer-Dampfschiffverehrung, mit voller Verpflegung.
- 1 Vogelstich mit Reimendach und 2 Pfändelstühle, gestiftet von den Witzenwerfen, Holzwinden.
- Zigarettenpackungen der Reemtsma-Zigarettenfabrik.

Zigarettenpackungen der Walborf-Victoria Zigarettenfabrik.

Die Herstellerfirma der bekannten „Zahnpaste Chlorodont“ stiftet 3 Chlorodont-Zigarettenpackungen, 1 Duzend Chlorodont-Zigarettenpackungen und 1 Duzend Creme „Leodor“.

Sinnig-M. G. 20 Patete „Kur“-Seifenpulver.

2 Strohhüte von der Firma J. Kalita, Große Klausstraße 35.

48 Dosen gezuckerte, fonderierte Milch von der Lina-Gesellschaft, Berlin W. 57.

1 Damenfrisierapparat von der Firma F. B. Seitzel, Halle a. S.

1 Nähmaschine im Werte von 160 Mk. von der Firma Fern. Schöning, Große Steinstraße.

100 Schokoladenpackungen der Riquet & Co., A.-G., Leipzig.

Die Postleiste zum Frühlingfest der „A. Z.“ ist auf unseren Antrag bis 3 Uhr nachts verlängert worden.

Die ersten Kirchen.

Die Geniesen des Wochenmarktes: die ersten Kirchen. In Kirchen werden sie bargeboten. Nicht auf deutscher Erde gewachsen. Italiens Sonne hat sie reifen lassen. Aber sie hat das ansehend unanrühend befragt; denn die kleinen roten Äpfel sind wässrig und wenig schmackhaft. Trugbunden werden sie gekauft. 1-120 Mark das Pfund. Es gibt eben überall Menschen, die die Zeit nicht ermarken können.

Da lobt sich mit die armen Stadtbewohner. In Meinen waren sie angefahren, und praktische Frauenstrassen nahmen sie gern. Sogar ist im Preis gesunken. 70-90 Pf. das Pfund, Suppenparzel 25-50 Pf. Neue Kartoffeln gab es zu 25 Pf., Sonnt. 2 Pf. zu 15 Pf., Blumenkohl 75 Pf. bis eine Mark, und Gurken von eritreischer Schlacht um 60-80 Pf. das Stück.

Auf dem Gehälgemarkt herrschte Hochbetrieb. Händler, Tauben, Gänse, Enten und Kaninchen haben sich zahlreich angedrängt. Eier behaupten den Preis von 12 Pf. je Stück.

Etwas aufdringlich macht sich im Marktbetrieb eine echte deutsche Frucht: Käse, bemerkbar. Es waren ganze Berge, die man aufgeschichtet hatte. Und sie veranfahten untereinander ein Weiden, das Goldblatt und Malgildchen vermag die Käse lenken.

Ja, ja, es eine Jahre Käse kann man nicht aufheben ...

Die Erhöhung des Schulgeldes in Preußen.

Zu den wüsten den ausländischen preussischen Intendanten über den Wechseln über eine Erhöhung des Schulgeldes in Preußen weiß die „Vollst. Zeitung“ mitzuteilen, daß sich das Unterrichtsministerium auf Veranlassung des Stimmungsinterims entschlossen hat, das Schulgeld am 30. auf 150 Mark jährlich heraufzusetzen, was dann noch bis über der 25 Prozent betragende Stadtschulung kommen würde.

Neue seltene Vögel.

Unter den Neuerwerbungen des Zoo fällt eine Fächerartige auf, die mit der verandert ebenfalls im Garten vertretenen Krontaube die

größte Laubenart darstellt. Leider wird der schöne Vogel der leidigen Dammohr halber, die den Kopfschmuck des Tieres als Stimmgeber verwendet, immer leitender. Bemerkenswert sind ferner die prägnanten Färbungen der afrikanischen Glanztaube und Perlhühner. Einen schmerzlichen Eindruck mit seinem imponierenden Schnabel macht der Zutan oder Pfeiferteller.

Der Eintritt und Nebenart erzielten jeder eine Gefährlich.

„Er hat mir freundlich zugenickt ...“

Die hallischen Rotfrontkämpfer in Berlin.

Die hallischen roten Frontkämpfer sind in Berlin gewiesen. Zum ersten deutschen roten Fronttagempfang. Halle voran! war für sie die Devise.

In einer Schilderung, die das hiesige Kommunistenblatt bringt, wird mit Begeisterung erzählt, wie gerade der hallische Spielmannszug und die Kapelle des hallischen Rotfrontkämpferbundes an der Spitze marschiert sind. Und der Erfolg ist denn auch prompt eingetreten. Die „Spezialgruppen“ sind entsetzt, was einmal was in die Nebenriten! Mut und Angst auf ihren Gesichtern.

Die spezialgruppen Bürger ... Das steht in demselben Bericht, wo am Schluß der rote Frontkämpfergeneral aus Halle, Herz Richter, als Nebenrit entsetzt. Mut sich da nicht Herr Richter, der an Spezialgruppen wahrhaftig jeden Rotgruppen in den Schritten stellt, schwer verdoßigt haben!

Die Bürger stoben vor der trotigen Kriegesgar mit ihren eieren Fäulnis. Nicht einmal unter dem Schuß des mit Karabinern, Revolvern und Gummihüpfeln bewaffneten Ueberfallkommandos der Schupo, die den Zug ständig begleiteten, hielten sie sich sicher. Also eine ganz feige Bande.

Als ein ganz tomisches Wälchen wird dabei die Schupo geschilbert. Der Bericht des kommunistischen Organs fällt sie zunächst als eine wilde Herde hin, von der man schon am Bahnhof einen unangenehmen Eindruck empfängt. Mit gegangenen Gummihüpfeln fahret die Kerle wild drauf los. Aber allmählich gefallen die Berliner Schupos den roten Frontkämpfern aus Halle, so, daß sie freundliche Worte tauschen. Des öfteren ... so erzählt das Blatt ... bringen Berliner Arbeiter ein „Rot Front“ auf die kommunistische Spitze Grobdrucks aus. Spideleten nien im Besien der Offiziere den Demonstranten freundlich zu. Und dieses freundliche Wälchen hat den hallischen Kommunisten wohlgefallen. Mit Wonne konstatiert sie, es berührt in der Berliner Sipo ein gänzlich anderer Geist als in der Schupo von Halle. In mein Herz, Brüderchen ...

Eine Kulturwoche des Hallischen Lehrervereins.

Der Hallische Lehrerverein veranstaltet in diesen Tagen einen Vortrag, dem das Thema „Deutsches Kulturgut als Grundlage der Schule“ zugrunde liegt. 450 Lehrer und Lehrstimmern aus Halle und Umgebung nehmen an dieser Veranstaltung teil. Namhafte hiesige und auswärtige Professoren haben sich für die Tagung zur Verfügung gestellt. Nach der Eröffnung des Vortrages am Montagmorgen durch Regierungs- und Schulrat Saupé fanden drei Vorträge statt, an die sich Führungen durch das Provinzialmuseum, durch das Städtische Museum, durch die Martitzsche und den Dom schlossen.

„Das Weien des deutschen Geistes“ war das Thema des ersten Vortrages, den Professor Menck (Halle) hielt. Professor Stubbs führte in seiner Vortrage „Weien und Grundlagen deutscher Wirtschaftslage“ den Teilnehmern die wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands vor Augen. Der dritte Vortrag war der deutsche Dichtungs geschichte, über die Dr. Wittlich in seinem Vortrage „Deutsche Mundartstruktur, gezeigt an klassischen, modernen, expressionistischen und impressionistischen Dichtungen“ sprach. Die Bedeutung der Weiheit für die deutsche Kulturwidmung hob Geheimrat Dr. Heinen in seinen Ausführungen hervor. Professor Dr. Bremer sprach über „Deutsche Sprachkunde als Kulturfunde“ in sehr anregenden Ausführungen, die die Entwicklung vieler deutscher Sprache schilbert.

Oberlehrer Klemm hielt in seinem Vortrage über das Verbandsbüro des Deutschen Lehrervereins „Deutsches Kulturgut als Grundlage der Schule“ die schöne und große ideale Aufgabe, die der Lehrer bei der Einführung der Kinder in die deutsche Kultur hat.

Sport und Hazer.

Unter dieser Ueberschrift wurde in unserer Zeitung ein „Eingekandt“ veröffentlicht, das sich mit der Umwandlung der Brandberge in Hotelland befaßt. Es kam darin das Bedauern zum Ausdruck, daß ein solcher großer Spielplan den Sportvereinen nimmehr entzogen sei, und es wurde als unangenehm geäußert, daß man den Sportverein Halle-Grollwitz amint, sich ungenützlich eines Planes mit großen Mühen und Kosten einen neuen Sportplatz zu schaffen.

Wie aus einem Schreiben des Sportvereins Halle-Grollwitz an das Tierärztliche Institut der Universität Halle hervorgeht, sind die Angriffe des Eingekandten unberechtigt. Der Verein hat gern auf jeden Platz, der jetzt mit Hazer bestetzt ist, verzichtet. Er habe darin nur einen kümmerlichen Notbehelf gesehen. Der Universität ist er dankbar, daß sie ihm jetzt einen besser geeigneten Sportplatz zur Verfügung stelle, einen Platz, der allen sportlichen Ansprüchen genüge. Der Arbeit des Herrichters unterziehe sich der Verein gern. Die Vereinsmitglieder seien eifrig am Werk, den Platz einzubereiten.

Der Verein versichert: Wenn er die Wacht zwischen dem alten und dem neuen Platz haben würden, seine Mitglieder einmütig sich für den neuen Platz entschließen. Die Mühe des Plannierens falle dabei gar nicht ins Gewicht.

Liederabend von Myra Mortimer.

Eine Sängerin mit Michael Kaufsteter am Klavier. Das hat, was zu bedeuten! Warum die gespanntesten Erwartungen auch nicht ganz erreicht, so lohnte sich doch immerhin der Besuch des Konzertes.

Myra Mortimer nennt einen tiefen Mezzo-sopran, den man auch schon als Alt bezeichnen könnte, ihr Eigen. Freilich die Schaltung ist der Stimme nachzuwachen, obwohl die letzte Partie noch sehr. Willstlich schwindet bei eifrigem fortgesetztem Studium der etwas rauhe Charakter in der tieferen Lage, der ihr vorläufig noch abfehlet.

Am besten liegen der Sängerin Gefänge von etwas dramatischem Charakter. Hier kommt ihr der hebräische Owar, ein sehr höherer Klang im Affekt der Stimme zufluten und wieder wie Hugo Wolffs „Dant des Baria“ und „Coppilisches Lied“, Schuberts „Atlas“ und „Gruppe aus dem Tar-

Für heiße Tage

Herrn-Wäsche

Farb. Herren-Garnit. 4.95
Jacke u. Hose in allen Größen

Mako-Hemden 2.70
mit Doppellösen ... 4.40 3.65 3.00

Mako-Hosen 2.10
balthare Qualität ... 3.75 3.25 2.65

Knaben-Sporthemd. 2.25
in Zephir ... 3.45 2.85 2.65

Mod. Binder 0.95
in Streifen und Karo ... 3.30 2.95 1.80

Bade-Artikel

Badehosen 0.40
in allen Größen ... von

Badehauben 0.65
in geschmackvollen Ausführungen ... von besten Gummistoffen

Damen- u. Kinder-Badeanzüge 1.70
schwarz u. bunt, Be-las, l. all. ord., w. u.

Damen-Badeanzüge
in sparten Fassons mit Forms-Büsten-hältern in verschiedenen Preislagen

Frottierhanduch 0.90
gute Qualit., mit bunter Karo 1.25 0.90

Frottierhanduch 1.70
pa. Qualit., bun-gezeichnet, 50/100, 1.95

Badelaken 2.50
weiß mit bunt. Kant., vorzüglich Qualit. 100/100 ... 3.50

Badelaken 5.25
weiß mit bunter Kant. und bunt ge-mischt in pa. Qualit. ... 10.50 7.50

Groses Speziallager in Frottierstoffen, Bademanteln und Badetepichen für jeden Geschmack in allen Preislagen

Waschstoffe

Zephir für Sportwand. u. Hosen. Meter 0.55 0.75
Qualit. ... für Oberhemden, gute Qualität ... Meter 0.90

Wash-Krepp 0.78
schöne büttigewebe Strahlen ... 1.35

Wash-Druck für Hausarbeiten ... 0.55 0.78

Gingham für Hauskleid, doppeltbreit ... 1.35



HALLE 95. + GR. ULRICHSTR. 22-24 + RANNISCHER PLATZ

